



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

223 (25.5.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191463](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191463)

Deutsche Volkspartei (Nationalliberale Partei), die Grundzüge des Bürgerprogramms anerkennen und sich auf folgenden gemeinsamen Richtlinien einigten:

Alle bürgerlichen Parteien kämpfen gegen die sozialistische Weltanschauung, gegen die Diktatur des Proletariats, gegen den marxistischen Klassenkampf und die Gleichmacherei gegen Sozialisierung und Kommunalisierung, gegen alle Umwälzungen und Zerstörungen und gegen Materialismus und sittliche Verfallung.

Es ist ein außerordentlicher Beweis für die Stärke der bürgerlichen Bewegung in Bayern, daß die Demokratische Partei sich ihr endlich angeschlossen hat, um nicht weggelassen zu werden.

Aus dem Schuldbuch der Demokratie.

Abg. Dr. Kahl hat am Mittwoch Abend in der Anwesenheit in Berlin zu der akademischen Jugend gesprochen. Seine Rede war eine Anklage gegen die Gesamtpolitik der Demokratischen Partei seit der Revolution.

Wenn ich mich noch einmal entschlossen habe, mich um ein parlamentarisches Wort zu bewerben, so geschieht es nur angesichts des unglückseligen Zustandes der politischen Lage. Der Wahlkampf muß mich die richtigen sachlichen Schärfe und Entschiedenheit gelehrt werden, die dieser Ernst der Stunde erfordert.

Die Erhaltung des Reiches ist unsere einzige Rettung und die einzige Hoffnung unserer Zukunft. Heute geht es nicht darum, ob wir mit Sehnsucht des Vergangenen gedenken sollen oder nicht, heute geht es um viel Höheres, heute geht es um Tod und Leben des Deutschlands in dem Reichsgesetz und deshalb müssen wir unsere Entscheidungen treffen nicht nach Gefühlswerten, sondern mit besonderer Einsicht und entschlossenem Willen.

Der blonde Schopf und seine Freier

Novelle von Agnes Harder. (Nachdruck verboten.)

Johanna Dierks mochte es fühlen, denn sie sprach einmal mit Theda über die Erwerbsmöglichkeiten geistiger Arbeit. Sie tat es fast schüchtern. Theda unterbrach sie und sagte lächelnd: Reden Sie doch nicht auf Umwegen, liebe Johanna.

Sie hatte abweisend gesprochen, und Johanna fühlte sich unwohl. Dafür setzte sich Theda nach einer Weile an den Flügel und spielte Schumann. Sie spielte nie vor Fremden. Die Studentin hörte sie zum ersten Male. Aber als sie geendet, ergriff Johanna ihre Hand und sagte leise: Verzeihen Sie, Theda, ich wußte ja nicht, daß Sie so spielen können.

Theda lächelte bitter. Nein, ich nicht, Johanna. Mir geht mein ganzes Sein verloren bei der geringselten Berührung mit der Öffentlichkeit. Sie wissen ja gar nicht, wie eigenwillig ich bin in meiner einsamen Seele.

das Gesamtresultat der hinter uns liegenden Entwicklungsperiode dieses: So kann, so darf es nicht weiter gehen. Das herrschende Regierungssystem ist veraltet und hat nicht die Kraft, uns aus unserem Tiefstand wieder in die Höhe zu bringen.

In Wahrheit haben wir nicht die demokratische Republik, sondern wir haben die sozialistische Republik oder sind mindestens sehr nahe bis an sie herangekommen. Die Sozialdemokratie hat in dem augenblicklichen System die Alleinherrschaft oder mindestens die Vorherrschaft. Gegen diese vorherrschende Stellung der Sozialdemokratie wird der Wahlkampf geführt.

Aus alledem ergibt sich schon die Antwort auf die Frage: Gegen wen ist der Wahlkampf zu führen? Es bedarf nicht einer Auseinandersetzung nach rechts. Gemäß bleiben wir uns der tiefgreifenden Unterschiede zwischen uns und der Deutschen Volkspartei bewußt. Wir wissen aber auch, daß wir bei diesem Kampfe eine gemeinschaftliche Grundlinie haben und deshalb führen wir den Wahlkampf in gegenseitiger Unterstützung.

Von dieser Demokratie haben mich vom Erscheinen des ersten demokratischen Wahlkampfes an die schärfsten Gegenstände getrennt. Durch alles, was ich in der Nationalversammlung miterlebt habe, sind diese Gegenstände geklärt und vertieft worden.

einen scharfen Strich gegen die Sozialdemokratie zu ziehen. So wird es immer zu den schwächlichsten Kompromissen kommen. Als die Sozialdemokratie im vorigen Jahre in Weimar die feierliche Anerkennung des 1. Mai verlangte, sagte mir am Vorabend ein Demokrat: Diesen Roten machen wir nicht mit.

Letzte Meldungen.

Der Schuß der deutschen Minderheiten auf dänischem Gebiet.

Berlin, 25. Mai. (Reichs-Tele.) Die Kommission für Nord Schleswig hat, wie bereits gemeldet, festgestellt, daß der Grenz der Clausenlinie zu Grunde gelegt werden soll. Es wurde weiter gemeldet, daß zur Regelung der dänischen Minderheiten ein Vertrag unter der Kontrolle der Kommission abgeschlossen werden soll.

Die Entschädigung.

Paris, 25. Mai. (Havas.) Millerand gab am Samstag bei einer Besprechung mit den Unterredungsmitgliedern für Finanzen und Außenminister, der auch der Finanzminister beizumachen, einen Überblick über die Besprechungen in Höhe. Das dort getroffene Übereinkommen betreffe hauptsächlich die Behandlung der aus Deutschland in Höhe zu richtenden Forderungen, während die Ausführung nach den Gegenstand von Besprechungen zwischen den britischen und französischen Sachverständigen bilden.

Die Übereinkunft mit Belgien sei bereits endgültig. Ein Zinsfuß für die Restzahlungen der 120 Milliarden in Gold sei noch nicht festgesetzt und werde von den gegenwärtig in London versammelten Finanzsachverständigen bestimmt werden. Voraussetzungen werde er nicht geringer sein, als der für die französischen Schuldenwechsel und für das deutsche Gold, das Deutschland nach den Bestimmungen des Vertrages durch Lieferungen auslegen dürfe, nämlich 5 Proz. plus 1 Proz. Amortisation.

Die Ernährungsschwierigkeiten in Spanien.

Madrid, 25. Mai. Die Ernährungslage hat sich nicht geändert. Brot ist immer noch sehr selten und das wenige, was zum Verkauf kommt, von geringer Güte. Als Ersatz wurde vielfach von den Familien Kartoffeln, Reis und Teigwaren benutzt, die im Preise bereits gestiegen sind.

Die Verhaftungen in Cuxen.

m. Köln, 25. Mai. (Reichs-Tele.) Die von der Reichsregierung in Cuxen verhafteten Deutschen wurden wieder freigelassen. Inoffiziell werden ihnen die Fälle abgenommen und mitgeteilt, daß sie sich zur Verfügung des bayerischen Untersuchungsrichters in Verdier halten müßten.

m. Köln, 25. Mai. (Reichs-Tele.) In einer Anzahl Weinbaurebellen Gemeinden des Mittelrheins wurde der Traubenstich in Folge festgesetzt. Ramentlich werden die Bortgenießerweinberge davon betroffen.

rief Johanna fast verzweifelt. Wissen Sie, daß ich eine Gröfkin kenne, die in einem Geschäft in der Leipziger Straße die Schausenster dekoriert und dafür jährlich soviel Gehalt bekommt wie ein Landgerichtsrat?

Theda starrte graugrüne Augen, über denen sich die vornehmen Brauen spannten, sahen das Mädchen liebedoll an. Ich danke Ihnen für diesen Beweis von Freundschaft, liebe Johanna. Sie wissen nicht, wie wohl er mir tut. Aber sie können glauben, daß mein Hochmut mit dem Festhalten des Geschäfts schon in den ersten vier Wochen in Ströme geriet.

Aber Theda kam von nun an doch öfter zu den einfachen Abendempfangen im Hause des Geheimrats, die der Jugend gebührten, während er mit den offiziellen Diners seinen Standespflichten genüge. Sie sah gern hinein in Johannas Welt, in das frohe Blüten und Werten der kommenden Generation. Johanna und ihr Bruder Ernst, der zwei Jahre älter war, und mit dem sie velles Verstehen verband, waren der Mittelpunkt eines Kreises, wie ihn Theda nie vorher gefunden hatte.

Vor dem rosendenbrännten Bilde der Stittdame erklärte Alexanderine von Rumbow, daß sie nie geküßt hätte, wieviel von dem frivolen Vergnügungsgestir der Lamballezeit in ihrem eigenen Blut steckte, daß sie so beglückt in einem Berliner Winter umherirritieren könne.

Und das Leben sollte noch mancher Überraschung für ihren bewußlosen Geist haben. In der Osterwoche flopte es

eines Tages. Das Mädchen brachte auf dem alten überneuten Präsentierbrett eine Karte herein.

Herr Hoffmann. Theda, lerne für einen guten Kaffee, höflich Du? Der Vater der schönen Karin ist verwöhnt.

Herr Hoffmann kam. Mit langem, jugenknöpften Leberrod, den freimüthigen Volkart sorgsam gepflegt, die talen hellgrauen Augen mit rüchlichloser Eindringlichkeit in die Gesichtser bohrend, einen laß blutroten Blacchandschuh an der linken Hand, mit dem unausgegogenen rechten spielend, und in einem liebenswürdigen Lächeln seine schönen immer hungrigen Zähne zeigend, die Karin von ihm geerbt hatte.

Er nahm Frau von Rumbow gegenüber Platz, während Theda den Kaffee machte, und erklärte mit einiger Umständlichkeit sein Hiersein. Er hätte sich schon lange nach seiner Tochter umsehen wollen, nach diesem einzigen Kinde, dem er sein ganzes Leben geweiht hatte. Ja, nur für Karin hatte er gelebt — er nannte sie nun auch Karin — und war Himmel hatte seine Arbeit gesegnet. Was für ein Kind war sie geworden! In Demut mußte er anerkennen, wiederholte er, daß der Herr seine Arbeit gesegnet hatte aber Verdienst, nicht nur an Leibeshesundheit, sondern auch an Hingebung und Güte der Seele. Ein echtes Weib wäre Karin, weich und demütig, voll Aufopferung für das Alter, ohne Selbstsucht und ohne Stolz.

Die Stittdame sah ihm gerade aufgerichtet gegenüber. Sie hatte die Augen zugedrückt vor Entzücken, als sie die gepuderte Demut ihres Gegenübers mit leise geöffneten Lippen ertrug. Herr Hoffmann aus Groß-Rambow, der von Demut sprach! Der Sozialdemokrat, der die Gnade des Himmels anrief und seine Gerechtigkeit pries! Was es ein Schauspiel, das diesem gleichsam! Sie wagte nicht, sich nach Theda umzuwenden, in deren Hand die Kaffeetassen leise klapperten. Sie fürchtete, ein Wort könnte ihr entgehen. Nicht für einen Augenblick im Theater hätte sie diese Stunde hingesehen. War es möglich, daß das Beherrschende Geld diesen Wechsel herorgebracht hatte, oder steckte noch etwas anderes dahinter?

Und dann kam es, langsam und älig, jedes Wort gerichtet. Und nun zu denken, daß ich das alles einer anderen austrien soll, daß meine Frau und ich verwaist dastehen sollen in den Tagen unseres Alters! Die Hand des Herrn ist schwer, Frau von Rumbow. Aber der Himmelssegel des Himmels ist zu deutlich, als daß ich widersehen könnte. Und mein Kind wird glücklich sein in seinem Opferamt, wenn ich meine Rechte abgebe. Wir sind heute vormittag beim Notar gewesen, und die Adoption ist vollzogen worden. Es gibt keine Katharina Hoffmann mehr, es gibt nur noch eine Karin Behrend. Ich füge mich in den höheren Willen, so schwer es mir auch wird.

(Schluß folgt.)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Reichsbankausweis vom 15. Mai.

Weitere Erhöhung des Notenumlaufs. Berlin, 25. Mai. (Drahtb.) Der am 15. Mai abgeschlossene Ausweis der Reichsbank zeigt auf den Anlagekonten die in der...

Der Umlauf an papierernen Zahlungsmitteln (Banknoten und Darlehenskassenscheine) zeigte in der Berichtswoche wieder eine überaus unbefriedigende Entwicklung...

Der Darlehensbestand bei den Darlehenskassen erhöhte sich weiter um 117,0 Millionen M. auf 29.354,4 Millionen M. Ein dieser Zunahme entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen wurde der Reichsbank übergeben...

Bestand an kursfähigem deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet.

Table with 3 columns: Vermögens (in 1000 Mark), gegen die Vorwoche, Grundkapital, Rücklagen, Notenumlauf, Einlagen, Sonst. Verbindlichkeit.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 25. Mai. (Drahtb.) Bei ruhigem Geschäft kennzeichnete sich die Grundstimmung zu Beginn als schwach. Auf dem Gebiete der Auslands- und Kolonialwerte stellte sich...

und Industriepapiere eine geringe Umsatzfähigkeit. Der Schluss gestaltete sich ruhig, Privatspekulation 4 1/2% und darunter.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 25. Mai. (Drahtb.) Die neuerliche beträchtliche Steigerung des Marktkurses im Auslande und die dadurch bedingte Verflattung der Devisenkurse, die weiter...

Berliner Produktenmarkt.

w. Berlin, 25. Mai. (Drahtb.) Am Produktenmarkt zeigte sich feste Haltung für Hafer und die Preisforderungen waren erhöht, da anscheinend für die Reichsgetreidestelle Ware zu kaufen gesucht wird...

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 25. Mai. Der heutige Börsenverkehr verlief ruhig. Es gelangte nur ein Abschluss in Aktien der Unionwerke zu 200% zur Notierung...

Wirtschaftliche Rundschau.

Mannheimer Warenbörse.

Mannheim, 25. Mai. Die Besucherzahl war heute sehr klein und da es an jeglicher Unternehmungslust mangelte, so kamen auf allen Gebieten fast gar keine Umsätze zustande...

Neuwahl des Handelskammerpräsidenten in Konstanz. oc. Konstanz, 25. Mai. Die Handelskammer hat in ihrer Vollversammlung anstelle des zurückgetretenen Präsidenten Geh. Kommerzienrat Ludwig Stromeyer den Kaufmann Hugo Bantlin zum Präsidenten und Kaufmann Fritz Gradmann zum Vizepräsidenten gewählt.

Farbwerke vorm. Meister Lucius u. Brüning in Höchst.

In Ergänzung zu den bereits mitgeteilten Abschlüssen, wonach der Reingewinn von 12,17 Mill. M. auf 22,88 Mill. Mark gestiegen ist und eine Dividende von 14% (i. V. 12%) auf das alte 90 Mill. M. betragende Aktienkapital zur Verteilung kommt...

Münchener Lichtspielbund A. G. München, 25. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1919 einen Rohgewinn von 773,651 M. nach 135,762 M. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von...

270.307 M., über deren Verwendung nichts mitgeteilt wird. Die Gesellschaft hat im April dieses Jahres beschlossen, ihr Grundkapital von 2 Millionen um 8 Millionen auf 10 Millionen M. zu erhöhen...

Edinger Aktienbrauerei vorm. Gräfflich v. Oberndorff'sche Brauerei in Edingen. Die am 24. April beschlossene Kapitalerhöhung um 550.000 M. auf 1,7 Mill. M. kommt nunmehr zur Durchführung...

Chemische Fabrik Oriehelm-Elektron in Frankfurt a. M. Für das Jahr 1919 wird ein Bruttogewinn von 18.207.680 (i. V. 12.443.325) M. ausgewiesen. Nach Kürzung der Generalunkosten von 7.218.292 (3.831.192) M. und der Abschreibungen von 4.227.085 (3.458.762) M. sowie unter Berücksichtigung des Vortrags von 1.437.204 (1.362.825) M. verbleibt ein Reingewinn von 8.399.509 (4.516.197) M. aus dem, wie schon gemeldet, 12 (7) Proz. Dividende verteilt werden sollen...

Die Darmstädter Bank wird in der bevorstehenden Generalversammlung den Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um 60 Mill. M. auf 220 Mill. M. stellen. Die letzte Kapitalerhöhung um 6 Mill. M. auf 160 Mill. M. wurde im Jahre 1910 zum Zwecke des Erwerbs der Bayerischen Bank für Handel und Industrie in München durchgeführt.

Aus dem Speditions- und Transportgewerbe. Der Speditorenverein für den Rhein und für die westdeutsche Kanäle e. V. in Duisburg, hielt kürzlich in Duisburg seine erste ordentliche Mitgliederversammlung ab. Dabei wurde mitgeteilt, daß der Verein im vergangenen Jahre zusammen mit dem Verband Deutscher Sechafenspediteure den Zentralverband der Deutschen See- und Binnenhafenspediteure ins Leben gerufen hat...

Erhöhung des Zollaufschlages in Deutschösterreich. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Eingangszölle nach Deutsch-Österreich von 500% auf 1900%, also um 1400% erhöht worden und sind somit auf das zofache ihres Grundbetrages gestiegen. Diese Erhöhung tritt bereits am 28. Mai 1920 in Kraft...

Das Ergebnis der österreichischen Loanleihe. Das vorläufige Endergebnis der abgeschlossenen Zeichnung auf die 4proz. österreichische Loanleihe von 1920 beträgt rund 1,3 Milliarden Kr. Darunter befinden sich 750 Mill. eigene Zeichnungen des österreichischen Bankenkonsortiums.

Preiserhöhung für Reis? Der Maklerverein in Hamburg teilt mit, daß die Stimmung umgeschlagen sei und erhöhte Preise wieder für greifbare oder bald ankommende Partien bewilligt werden.

Frankfurter Börse.

Table with 2 columns: Festverzinsliche Werte, Dividenden-Werte. Lists various securities and their prices.

Berliner Börse.

Table with 2 columns: Festverzinsliche Werte, Dividenden-Werte. Lists various securities and their prices.

Devisen-Kurse.

Table with 4 columns: Für drühtliche Auszahlungen, Mäna-parität, Kurs, 21. Mai, 25. Mai. Lists exchange rates for various locations.

Frankfurter Notenmarkt.

Table with 4 columns: Gold, Brief, 25. Mai. Lists gold and bill prices for various locations.

Frankfurter Aktienmarkt.

Table with 4 columns: Gold, Brief, 25. Mai. Lists stock prices for various companies.

Frankfurter Aktienmarkt.

Table with 4 columns: Gold, Brief, 25. Mai. Lists stock prices for various companies.

Frankfurter Aktienmarkt.

Table with 4 columns: Gold, Brief, 25. Mai. Lists stock prices for various companies.

Frankfurter Aktienmarkt.

Table with 4 columns: Gold, Brief, 25. Mai. Lists stock prices for various companies.

